



2. Zwischenbericht

KINDER VOR KLIMAKRISE SCHÜTZEN

durch:

- Nachhaltige Landwirtschaft
- Ernährungssicherung
- Zugang zu Trinkwasser
- Einkommen schaffende Maßnahmen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: FEBRUAR 2022 – JULI 2022

- Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel durch Schulungen, verbessertes Saatgut und nachhaltiges Düngemittel
- 91 Übungsfelder wurden insgesamt angelegt
- Lebensgrundlage sichern durch Fortbildungen für dörfliche Spar- und Darlehensgruppen
- Identifizierung von 100 Haushalten für die Ziegenhaltung

Projektregion: Mulanje und Machinga, im Süden Malawis

Projektlaufzeit: August 2021 – Juli 2024

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Landwirt:innen auf einem Süßkartoffelfeld.

Was wir erreichen wollen

Die Gefahr von Dürreperioden und anderen Wetterextremen infolge des Klimawandels hat in Malawi signifikant zugenommen. Dies hat weitreichende Folgen für das Land, in dem ein Großteil der Bevölkerung von Subsistenzlandwirtschaft lebt. In Dürrezeiten gehen die Ernteerträge zurück, die Preise für Lebensmittel steigen und der fehlende Zugang zu Nahrung und Wassermangel gefährden die Ernährungssicherheit und Existenzgrundlage vieler Menschen. Kinder werden besonders von den Folgen einer Mangelernährung in Mitleidenschaft gezogen. Die ländlichen Projektbezirke Mulanje und Machinga sind stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Nach der Verwüstung durch den Zyklon Idai 2019 gefährden auch die steigenden Temperaturen und anhaltenden Dürren die Nahrungsmittelsicherheit der Bevölkerung. In der Projektregion sind vor allem die

Erträge des Grundnahrungsmittels Mais deutlich zurückgegangen. Gründe dafür sind unzureichend bewässerte Anbauflächen und fehlende nachhaltige Landwirtschaftsmethoden.

Mit diesem Projekt wollen wir die Lebensgrundlage von 2.500 Haushalten in Mulanje und Machinga verbessern, indem wir ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels stärken. In diesem Zusammenhang schulen wir die Gemeindemitglieder zu nachhaltiger Landwirtschaft, verbessern die Ernährungssicherheit sowie die Wasserversorgung und unterstützen die Familien bei der Gründung von Kleinstunternehmen und Spargruppen. Durch die Vergabe von Saatgut für dürreresistente Pflanzen und die Einrichtung einer Saatgutbank wird die Ernährungssicherheit zusätzlich erhöht. Von den Projektaktivitäten profitieren insgesamt 12.500 Frauen, Männer und Kinder.



Ein Übungsfeld, auf dem Mais angebaut wird.

Projektaktivitäten: Februar 2022 – Juli 2022

Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel

Die in der letzten Berichtsphase ausgewählten 84 Lead Farmer wurden zu guten landwirtschaftlichen Praktiken, wie nachhaltigem Bodenmanagement und konservierender Landwirtschaft, geschult. Ein Fokus des Trainings lag darauf, die Verbindung zwischen modernen Landwirtschaftstechniken und umweltschonenden Praktiken herzustellen. In diesem Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt auch darauf, wie die Lead Farmer in ihren Gemeinden mit Hilfe von Sensibilisierungskampagnen und Übungsfeldern arbeiten. Die Lead Farmer sind im Prozess, das erlernte Wissen und die Techniken über die Übungsfelder an 2.520 Landwirt:innen weiterzugeben. Die Landwirt:innen sind in der Lage, das bereits erworbene Wissen und ihre Fähigkeiten effektiv anzuwenden. Insgesamt wurden 10,6 Hektar Land (5,2 ha in Mulanje und 5,4 ha in Machinga) bearbeitet, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung der Infiltration lag und gleichzeitig sichergestellt wurde, dass die Bodenfruchtbarkeit genutzt werden konnte. Außerdem wurden in Mulanje und Machinga 91 Übungsfelder angelegt und Saatgut für beispielsweise Reis, Süßkartoffeln und verschiedene Bäume

sowie Düngemittel verteilt. Durch die Übungsfelder hat das Projekt im Distrikt Mulanje 783 Personen (493 Frauen und 290 Männer) erreicht, wobei 880 Jungen und 100 Mädchen sich dabei indirekt Wissen über moderne Anbautechniken aneignen konnten. Außerdem schulten die Lead Farmer 200 weitere Landwirt:innen. Im Distrikt Machinga haben wir insgesamt 42 Lead Farmer mit Saatgut für die Übungsfelder versorgt. Durch die Übungsfelder hat das Projekt in Mulanje 1.208 Haushalte und 842 weitere Landwirt:innen erreicht. Im Durchschnitt hat jeder Projektteilnehmende die Übungsfelder mehr als achtzehnmal besucht. Diese Schulungen wurden durch 20 Sensibilisierungstreffen in den Gemeinden ergänzt.

Die im letzten Berichtszeitraum zu nachhaltigeren Methoden der Schädlingsbekämpfung geschulten 100 Teilnehmer:innen haben sich weiterhin dafür eingesetzt und ihr Wissen mit 2.500 anderen Gemeindemitgliedern geteilt. In der Vergangenheit waren die Landwirt:innen bei der Schädlingsbekämpfung auf importierte und teure Pestizide angewiesen. Diese Methoden sind agrarökologisch umstritten, da sie unter anderem zu einer Verschlechterung der Bodenqualität führen. Durch die erhaltene Schulung verwenden Landwirt:innen nun lokal verfügbare Materialien zur Schädlingsbekämpfung.

Lebensgrundlage sichern

Die 100 Dorfvertreter:innen, die zuletzt von uns eine Fortbildung in dörflichen Spar- und Darlehensgruppen erhalten haben, wurden in diesem Berichtszeitraum weiter geschult. Wir haben festgestellt, dass es in Machinga 156 solcher Spar- und Darlehensgruppen mit 3.051 Mitgliedern (2.875 Frauen und 176 Männer) und in Mulanje 181 Gruppen mit 4.161 Mitgliedern (3.779 Frauen und 382 Männer) gibt. Dort haben wir angesetzt, sodass die Gruppen, die bisher keine Unterstützung erhielten, durch die 100 Dorfvertreter:innen (50 aus Machinga und 50 aus Mulanje), die in einer fünftägigen Schulung geschult wurden, Unterstützung bekommen und somit wieder aktiver werden können.



Wie in einem vorausgegangenem Projekt in einem anderen Teil Malawis, werden auch in diesem Projekt Ziegen als Einkommen schaffende Maßnahme eingesetzt werden.

Haushalte auf die Ziegenhaltung vorbereiten

Die Ziegenhaltung ist eine der Initiativen dieses Projekts, die den Projektteilnehmenden große Vorteile wie ein erhöhtes Haushaltseinkommen und somit eine verbesserte Lebenslage bringen können. In einem ersten Schritt hat das Projektteam 100 Landwirt:innen identifiziert, davon 53 Frauen und 47 Männer, die später im Projektzeitraum Ziegen erhalten werden. Während des Auswahlprozesses wählten andere Gemeindemitglieder die Begünstigten in ihrem Dorf aus. Bei der Auswahl der Haushalte für das Ziegenprogramm wurden unter anderem folgende Grundsätze beachtet: Die Teilnehmenden müssen für das Projekt registriert sein; es handelt sich um Haushalte, die in der Lage sind, gute Ziegenställe/-Ausläufe zu errichten; es sind Haushalte, die imstande sind, sich um die Ziegen zu kümmern; die Haushalte sind bereit, die zukünftig geborenen Zicklein weiterzugeben, damit auch weitere Gemeindemitglieder von der Maßnahme profitieren.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

650 € werden für 1 kg Manioksaamen benötigt

1.083 € brauchen wir für die Sanierung eines Brunnens

2.177 € kostet es, einen geschlechtergerechten Waschraum zu bauen

10.838 € benötigen wir für Startup-Kits für 100 Kleinstunternehmerinnen

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „MWI101264“.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
 Bramfelder Straße 70
 22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan